

Masamune in Love

Von abgemeldet

Kapitel 26: Probleme eines Schülers

„Nichts wird wieder gut!!! Ich werde mich nicht beruhigen. Ich meine...erst serviert er sie ab und dann sind die beiden wieder zusammen!!!! Wie konnte sie so idiotisch handeln?! Sie hätte ihn fallen lassen sollen wie eine kalte Pommes!!! Ich glaube das nicht.“

Ich lief um Katakura-san herum. Kasuga war wieder mit dem Arsch zusammen. Und sie hatte sich davor bei mir ausgeheult.

„Was soll ich davon halten? Irgendeine Idee?“

Er saß an einem Tisch und schlürfte Kaffee. Da bekam ich Durst.

„Vielleicht solltest du dich mal entspannen.“

Er stand auf und setzte mich auf seinen Stuhl.

„Deine Schwester weiß noch nicht was sie braucht. Wenn man jung ist, macht man viele Fehler, aber ohne sie lernen wir nicht dazu...“

Während er die Rede des Jahrhunderts hielt trank ich seinen Kaffee aus.

„...es ist nicht so einfach. Vergiss nicht du warst auch mal in ihrem Alter.“

„Da hatte ich noch gar nicht an eine Beziehung gedacht. Was will sie mit dem Würstchen?! Der hat nicht einmal einen richtigen Abschluss!“

„Deine Schwester hat vielleicht lieber einen Hausmann.“

„Kichern sie ruhig. Mir schlägt das aufs Gemüt.“

„Das stimmt nicht so ganz. Dich regt auf das sie wieder mit ihm zusammen ist und das sie sich davor bei dir aus geheult hat. Das macht dich wütend.“

„Woher wollen sie das wissen? Können sie in mich hinein sehen?!“

„Na Logo, bin doch Lehrer! Es fällt auf wenn ein ruhiger Schüler plötzlich wie ein Löwe brüllt.“

„Ich will doch nur das....das sie keinen Fehler macht. Sie lässt sich von diesem miesen Sasuke doch nur ausnutzen...warum muss dieser Typ nur so Kacke sein?“

„.....“

„Wie kann man die Gefühle eines Menschen so ausnutzen? Jemanden Seelisch so zurück lassen? Das müsste man doch verbieten. Ich meine....sie hat wegen diesem Kerl so viel geweint und das ist alles vergessen....es ist egal wie sehr sie gelitten hat? Es ist egal wie er sie beschimpft hat und als wertlos bezeichnete? Alles vergessen?!“

Ich schlug mit der Faust auf den Tisch. Und ließ meinen Kopf auf ihm liegen.

„Ich glaube dir geht das näher als deiner Schwester. Es gibt viele Betrüger unter den Menschen, manchmal kann man sich von solchen Menschen lösen, aber manche verfangen sich an ihren Lügen und halten sich an diesen fest.“

„Klingt Logisch. Aber mich als Außenstehenden macht das sauer. Ich könnte mich ewig darüber aufregen.“

Und dann fing er einfach an zu lachen. Hatte ich etwas lustiges gesagt? Lachte er mich aus? War mir auch egal.

„Warum lachen sie,“ fragte ich scharf.

„Ich habe dich nur noch nie so gesehen. Sonst wirkst du kühl und locker. Und dann regst du dich plötzlich richtig auf. Nicht so wie sonst. Tut mir leid. Ich konnte es nur nicht mehr unterdrücken.“

„Haben Lehrer auch Probleme?“

„Das willst du dir nicht anhören.“

„Doch....wenn sie drüber reden wollen...ich habe Zeit.“

„Das ist aber eine schlechte Anmache.“

„D-das wünschten sie sich wohl. Nur weil ich so gut aussehe und jeder mit mir gehen würde....“

„Ja....garantiert....du bist so selbstlos...und auch so bescheiden!“

„Äh....Danke?....Das war doch ein Lob oder?“

„Ja klar....“

„Machen sie sich nicht lustig über mich!“

„Das würde ich niemals tun!“

„Dann lassen sie das Lachen endlich sein!!!“